



Köln Bonn Airport



Im Einsatz

Flughafenfeuerwehr Köln/Bonn

▶ Übung eines Flugzeugunfalls
nach ICAO-Vorgaben (2014)





▶ Fahrzeugflotte (2017)



▶ Vorwort

Kaum eine Branche befindet sich in solch einem Wandel wie die Luftfahrt. Moderne Flugzeuge, moderate Flugpreise und die wirtschaftliche Globalisierung begünstigen ein immer höheres Passagier- und Frachtaufkommen. Am Köln Bonn Airport hat sich die Passagierzahl in den letzten 15 Jahren von knapp 6 Mio. auf über 12 Mio. mehr als verdoppelt, auch die Menge der umgeschlagenen Fracht ist gleichzeitig deutlich gestiegen.

Bedingt durch diese Entwicklungen stehen auch wir als Flughafenfeuerwehr vor der Herausforderung, uns auf die ständig aufkommenden Neuerungen und Weiterentwicklungen einzustellen; sei es technisch, einsatztaktisch oder personell. Doch trotz der stetigen Veränderungen sind unsere Aufgaben seit der Gründung 1957 unverändert: Menschen in Notlagen zu helfen, Gefahr für Leib und Leben abzuwenden und Sachwerte zu schützen. Um die Erreichung dieser Ziele ständig zu gewährleisten, handeln wir seit jeher nach gemeinsamen Normen und Werten. Eine Arbeitsgruppe aus unseren Reihen hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Normen und Werte zusammenzufassen und unser Leitbild zu entwickeln. Dieses soll für alle Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr als Maßstab, Ansporn und Orientierung für unser tägliches Tun und Handeln dienen, sei es nun im Umgang miteinander oder mit anderen.

Diese Broschüre vermittelt einen Eindruck unserer täglichen Aufgaben sowie der zentralen Punkte unseres Leitbildes: unsere Ziele, unser Selbstverständnis und unsere Werte. Als Feuerwehr haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Leitbild in der täglichen Praxis zu leben.

Herzlichst,

L. Drewes
Lars Drewes
Leiter der Feuerwehr

► Unsere Aufgaben

- › Notfallrettung
- › Brandbekämpfung
- › Technische Hilfeleistung
- › Gefahrenvorbeugung

Bei einer Vielzahl der rund 3.500 Einsätze, zu denen die Flughafenfeuerwehr pro Jahr gerufen wird, handelt es sich um medizinische Notfälle. Hierfür wird ein Rettungswagen eingesetzt, der den Hilfesuchenden an 365 Tagen 24 Stunden am Tag zur Verfügung steht. Sollte das Fahrzeug bereits im Einsatz sein, leistet eines der beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge so lange qualifizierte Erste Hilfe, bis ein Rettungswagen eingetroffen ist.



Die originäre Aufgabe der Löschfahrzeuge ist jedoch die Brandbekämpfung, die am Köln Bonn Airport aufgrund der besonderen Gegebenheiten einen hohen Stellenwert hat. Außer einem Löschzug zur Gebäudebrandbekämpfung, dem neben den Löschfahrzeugen noch eine Drehleiter und ein Einsatzleitwagen angehören, ist der sogenannte ICAO-Löschzug zur Flugzeugbrandbekämpfung das Aushängeschild der Feuerwehr. Mit speziellen Flugfeldlöschfahrzeugen wird garantiert, dass spätestens 180 Sekunden nach dem Notruf über 30.000 Liter Wasser zur Brandbekämpfung zur Verfügung stehen – egal an welcher Stelle des Flughafens.

02



► Brandsimulations-
Training Rotterdam

Neben der Technischen Hilfeleistung, welche beispielsweise die Befreiung von eingeschlossenen Personen aus Aufzügen und alle Maßnahmen des aktiven Umweltschutzes, wie etwa die Beseitigung von Öls Spuren beinhaltet, ist auch die Gefahrenvorbeugung eine wichtige Aufgabe der Flughafenfeuerwehr. Unser erklärtes Ziel ist hierbei, eine mögliche Gefahr zu beseitigen, noch bevor sie überhaupt entstehen kann. Und sollte es doch einmal zu einer Schadenslage kommen, sorgen ausgearbeitete und detaillierte Pläne dafür, dass unser Einsatz so schnell und effizient wie nur möglich verläuft.



▶ Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Bis zu 42.000 Passagiere besuchen täglich unseren Flughafen, hinzu kommen knapp 13.500 Beschäftigte aus 115 unterschiedlichen Betrieben am Köln Bonn Airport. All diese Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Jedem von ihnen, egal welcher Herkunft, welcher Religion oder welchen Geschlechts, egal ob Fluggast, Besucher oder Mitarbeiter, begegnen wir stets auf Augenhöhe. Gelebte Wertvorstellungen wie Respekt, Toleranz, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung haben für uns dabei höchste Priorität.

Auch unser Umgang untereinander wird durch diese Wertvorstellungen geprägt, zudem sind Attribute wie Zusammenarbeit und Teamgeist für eine schlagkräftige Feuerwehr unabdingbar. Wir pflegen einen offenen und positiven Umgang mit Kritik und arbeiten hart dafür, uns jeden Tag ein klein wenig besser zu machen, denn nur so können wir gewährleisten, dem zu Recht hohen Anspruch unserer Mitmenschen Tag für Tag gerecht zu werden.



▶ Übung eines Flugzeugunfalls nach ICAO-Vorgaben (2012)

Das Kraftpaket

Flugfeldlöschfahrzeug Panther
8x8 der Firma Rosenbauer

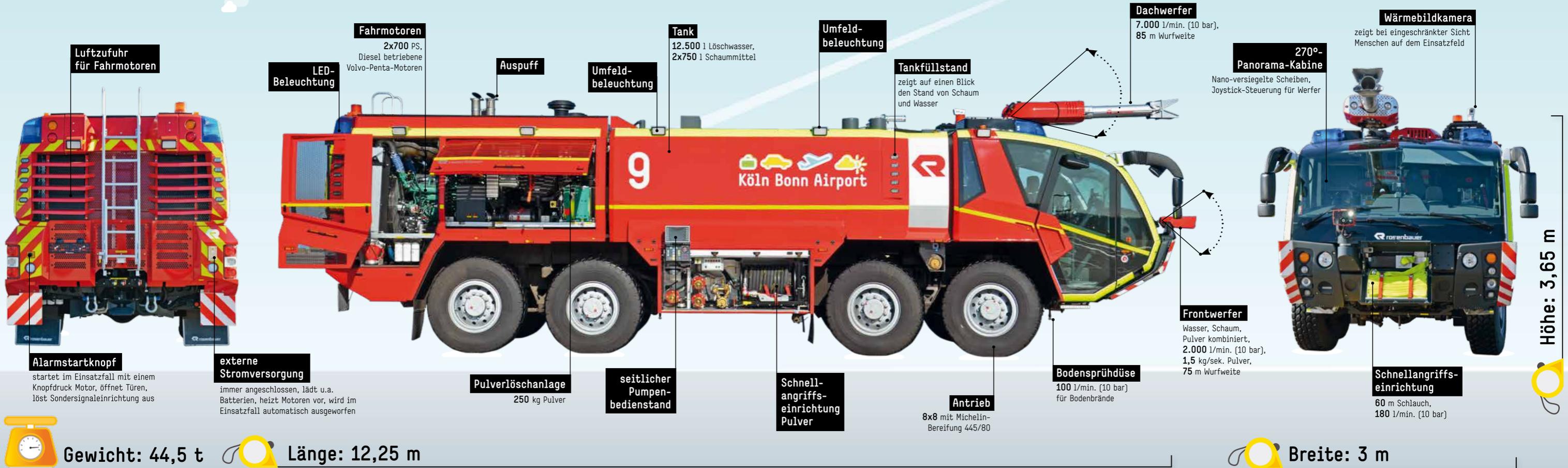
Höchstgeschwindigkeit
135 km/h



0 → 80 km/h



1.400 PS



04



► Wir sind Teil des Unternehmens

Von den etwa 13.500 Beschäftigten am Köln Bonn Airport sind knapp 2.000 Mitarbeiter bei der Betreibergesellschaft selbst angestellt, hiervon gehören rund 120 Personen zum Team der Werkfeuerwehr. Wie all unsere Kolleginnen und Kollegen sind auch wir ein Teil des Unternehmens, und wir sind uns dieser Rolle und der damit verbundenen Verantwortung stets bewusst. Neben unseren feuerwehrtechnischen Aufgaben sehen wir als Abteilung ebenso die wirtschaftlichen und sozialen Ziele des Flughafens als die unseren an. Hierfür sind ein wirtschaftliches Denken und Handeln sowie ein schonender Umgang mit Materialien und Ressourcen für uns ebenso selbstverständlich wie die gute Zusammenarbeit mit unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen Abteilungen.

Wir kennen uns aus an unserem Flughafen. Wir gehen souverän mit den stetigen Veränderungen und den wachsenden Anforderungen um. Wir handeln schnell, kompetent und zuverlässig, um unseren Flughafen und die Menschen rund um die Uhr zu schützen.

Wir produzieren Sicherheit.



► Leitstelle der Flughafenfeuerwehr



► Wir bewegen etwas

Der Köln Bonn Airport ist einer der wenigen großen, deutschen Verkehrsflughäfen ohne ein Nachtflugverbot und daher rund um die Uhr in Bewegung. Pro Tag werden durchschnittlich 33.400 Fluggäste mit rund 25.000 Koffern abgefertigt, hinzu kommen über 2.000 Tonnen Luftfracht. Allein im Verteilerzentrum der UPS werden zu Spitzenzeiten 190.000 Sendungen pro Stunde bearbeitet, umgerechnet unglaubliche 53 Sendungen pro Sekunde.

Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, die dieses enorme Aufkommen an uns als Mitarbeiter stellt, beteiligen wir uns aktiv

an Verbesserungs- und Verhaltensprozessen unseres Unternehmens. In guter Kooperation mit unseren Kolleginnen und Kollegen, aber auch mit allen anderen am Flughafen Beschäftigten weiterer Betriebe und Behörden stellen wir uns den unterschiedlichsten Herausforderungen. Gemeinsam steht für uns stets die Lösung im Vordergrund, nicht das Problem. Neben unserer eigenen, kontinuierlichen Weiterbildung ist auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung unserer Kolleginnen und Kollegen eine wichtige Aufgabe, gerade in den Bereichen Brandbekämpfung, erste Hilfe oder im vorbeugenden Brandschutz.





06

► Wir sind Spezialisten

Um im Falle eines Notfalls immer schnellstmöglich adäquate Hilfe leisten zu können stehen uns gut zwei Dutzend spezieller Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen wir die für die verschiedensten Szenarien notwendigen Materialien zur Einsatzstelle transportieren.

Neben den hervorragenden technischen Voraussetzungen sind es jedoch insbesondere die hohen Anforderungen an uns als Feuerwehrangehörige, die uns als Spezialisten auszeichnen. Ein wichtiger Baustein hierbei ist unsere fachliche Kompetenz. Bereits in der Grundausbildung sind spezielle Lehrgänge zur Flugzeugbrandbekämpfung Pflichtbestandteil, um einen hochqualifizierten Mindeststandard zu erreichen. Ständige Aus- und Weiterbildung, die Absolvierung weiterer Lehrgänge und regelmäßige Leistungskontrollen helfen uns dabei, unseren hohen Standard beizubehalten. Nicht minder wichtig für unsere Einsatzbereitschaft sind aber auch persönliche Attribute wie Fitness, Gesundheit und Gemeinschaft.

Wir verstehen uns als leistungsstarke und zukunftsorientierte Feuerwehr, die die ihr übertragenen Aufgaben stets in höchster Qualität erfüllt. Wir überprüfen uns und unsere Standards Tag für Tag, wir arbeiten innovativ und perspektivisch und sind dabei bestrebt, für die Herausforderungen von morgen bestmöglich vorbereitet zu sein.



▶ Für jeden Fall perfekt gekleidet

▶ Die Spezialanzüge der Flughafenfeuerwehr Köln/Bonn



Feuerwehrschutzbekleidung

▶ Helm mit Visier und Nackenschutz, Jacke und Hose aus vierlagigem PBI, Sicherheitsgurt zur Eigensicherung, Handschuhe, Lederstiefel mit Stahlkappe

Diese Standardausrüstung tragen die Feuerwehrleute bei rund 90 Prozent ihrer Einsätze. Die Faser stammt aus der Weltraumforschung, sie schützt extrem gut vor Hitze, Kälte, Wassereinwirkung. Direkter Flammeneinwirkung hält sie bis 7 Sekunden stand.

Klettergeschirr zur Absturzsicherung

▶ Jacke und Hose aus einfachem Nomex, Klettergeschirr aus Nylon, leichter Kletterhelm, Kletterhandschuhe

Die Feuerwehrleute sichern sich mit diesem Klettergeschirr, um für die Erstversorgung zu Unfallopfern in großen Höhen (z.B. auf Dächern oder an Lichtmasten) oder Tiefen (z.B. in Kanalschächten) zu gelangen. Die Rettung erfolgt dann durch speziell ausgebildete Höhenretter.

Wärmeschutzanzug

▶ Einteiliger, aluminiumbedampfter Schutzanzug mit integrierten Handschuhen und Stiefeln, getönte Sichtscheibe, Einstieg über diagonale Reißverschlüsse vorne, darunter Atemschutzmaske, Pressluftatmer und Tagesbekleidung

Die Aluminiumschicht reflektiert Hitze, der Anzug hält sogar direkter Flammen einwirkung stand. Die getönte Scheibe schützt die Augen vor der Helligkeit der Flammen. Kommt zum Einsatz, wenn ein Kollege ganz nah ans Feuer herankommt, z. B. um ein Gasleck zu schließen.

Tagesdienstbekleidung

▶ Dunkelblaue Hose und Jacke bzw. Pullover aus Baumwolle/Nomex

Die einheitliche Standardbekleidung tragen die Feuerwehrleute während ihrer 24-Stunden-Schicht. Das robuste Material schützt vor Hitze, der Anzug wird als zusätzliche Schutzschicht auch unter den meisten Spezialanzügen anbehalten.

Chemikalienschutzbekleidung

▶ Einteiliger Anzug aus zwei Lagen Tyvek-Folie mit integrierten Socken und angeschweißten Handschuhen (Einstieg hinten), Gummistiefel, Atemschutzmaske

Der Einweganzug schützt vor festen und flüssigen Giftstoffen sowie radioaktiven Kontaminationen, allerdings nicht vor Gasen. Die Gebrauchsanweisung schlüsselt auf, wie lange er vor den einzelnen Giftstoffen schützt.

Kontaminationschutzhaube

▶ Schutzhaube aus Nomex, Schutzhandschuhe, Standard-Feuerwehrschutzbekleidung (siehe 1), Atemschutz

Die Schutzhauben werden bei atomarer, biologischer oder chemischer Verunreinigung (sogenannten ABC-Einsätzen) über die Feuerwehrschutzbekleidung gezogen. Da sie sich rasch anziehen lassen, jedoch keinen vollständigen Schutz bieten, werden sie lediglich zur schnellen Einleitung erster Maßnahmen eingesetzt. Die Mannschaft soll möglichst schnell durch Kollegen in voller Schutzmontur abgelöst werden.

Rettungsdienstkleidung

▶ Hose und Jacke mit großen Reflektorflächen, Nässechutzmembran und Thermoeinsätzen gegen Kälte, Infektionsschutzhandschuhe, Stiefel

Feuerwehrleute, die als Rettungsdienst den Rettungswagen des Flughafens besetzen, sind durch diesen Anzug leicht zu erkennen, auch im Dunkeln gut zu sehen und vor möglichen Infektionen geschützt.

Isopantenschutzanzug

▶ Latzhose, Jacke und Poncho, Visier aus Glas, Handschuhe, Chemikalienschutzstiefel

Der Isopantanzug schützt bei Ölunfällen und Arbeiten an Rohrleitungen. Tropft eine entflammare Flüssigkeit (z.B. Benzin) auf das Material und entzündet sich, brennt es an der Oberfläche ab, ohne die Person zu verletzen. Der Anzug ist schwer entflammbar, wasserdicht, absolut winddicht und weitgehend beständig gegen Säuren und Laugen.

wasserdichte Wat-Hose

▶ Taillehohe Latzhose aus Gummi mit integrierten Gummistiefeln, Standard-Feuerwehrschutzbekleidung (siehe 1), Helm

Bei Einsätzen mit Wasserschäden oder geplatzten Rohrleitungen tragen die Feuerwehrleute ähnlich wie Angler eine wasserdichte Wat-Hose über ihrer Standard-Ausrüstung.

Infektionsschutzanzug

▶ Einmalanzug mit Kapuze aus Papier, Mundschutz, Infektionshandschuhe, Gummi-Füßlinge über den Stiefeln

Besteht bei einem Patienten der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit (z.B. Vogelgrippe), schützen sich die Feuerwehrleute mit dieser Einmal-ausrüstung. Nach dem Einsatz wird die Ausrüstung in einem speziellen Behälter für ansteckungsgefährliche Stoffe entsorgt. Dieser schließt luftdicht ab.

Chemikalienschutzanzug

▶ Einteiliger Schutzanzug aus Spezialfolie mit integrierten Handschuhen und Stiefeln, Einstieg über diagonale Reißverschlüsse vorne, darunter Atemschutzgerät und Tagesbekleidung

Der hermetische Anzug schützt gegen flüssige, feste und gasförmige Stoffe. Er bläst sich selbst auf, sodass im Inneren ein Überdruck entsteht. Sollte die Gummischicht beschädigt werden, können so trotzdem keine Giftstoffe eindringen.

Kontaminationschutzanzug

▶ Ganzkörperanzug aus Nomex, Schutzhandschuhe, Chemikalienschutzstiefel, darunter Atemschutzgerät

Dieser Anzug kommt zum Beispiel bei radioaktiven Verunreinigungen zum Einsatz. Zwar hält er keine Strahlungen ab (dafür wäre Blei notwendig), er verhindert jedoch, dass kontaminiertes Material am Körper haften bleibt.



Herausgeber

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln

Verantwortlich

Lars Drewes, Leiter der Feuerwehr

Redaktion

Dennis Berger, Hans-Jürgen Berresheim, Lars Drewes, Michael Herpers, Hans-Herbert Kübbeler, Olaf Papendick, Alexander Schäfer, Ralf Schellander, Werner Schlothauer, Pascal Schweitzer, Michael Wehle, Ingo Wollnik

Fotos

Rebekka Rülcker
Maik Schlothauer
Werner Schlothauer
Ingo Wollnik

Gestaltung/Grafik

Kathrin Hillebrand

Stand

Oktober 2017

www.koeln-bonn-airport.de

